

Ziel- und Leistungsvereinbarung

zwischen

Bürgerhaus Kalk

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2010

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Das Bürgerhaus Kalk ist eine Begegnungsstätte, in der sich alle Menschen unabhängig von ihrer Weltanschauung in einem angst- und gewaltfreien Raum begegnen und entwickeln können.

Für die Bürgerinnen und Bürger innerhalb und außerhalb des Stadtbezirks Kalk werden vielfältige sozio-kulturelle Angebote mit dem besonderen Fokus auf Partizipation und Integration vorgehalten. Dabei sollen das Angebotspektrum und die Dienstleistungen einerseits kostengünstig sein, andererseits Begegnungen von Menschen unterschiedlicher sozialer, kultureller und nationaler Herkunft fördern.

Das Bürgerhaus Kalk kooperiert bei seinen kulturellen und sozialen Aufgabenstellungen in vernetzten Strukturen mit unterschiedlichen Initiativen und Organisationen im Stadtbezirk Kalk.

Darüber hinaus bietet das Bürgerhaus Kalk – neben Vermietungen von Räumen – sachkundige Beratung von Privatpersonen, Künstler/innen und sonstigen Gruppen zur Durchführung von Festen, Aufführungen, Kongressen etc. Durch qualifiziertes und professionelles Personal sollen sich Synergieeffekte bei Kunden als auch bei Besucher/innen ergeben.

Der organisatorische Aufbau zur Umsetzung der o.g. Ziele soll gewährleisten, dass sich auch innerhalb des Hauses Vernetzungen der einzelnen Schwerpunktbereiche ergeben. Diese sollen miteinander wachsen, sich entwickeln und stärken, um somit auch interne Synergieeffekte nutzbar machen zu können.

I. B - Struktur der Einrichtung:

<i>Freizeit / Theater</i>	<i>Musik</i>	<i>Stadtteilkultur & Projekte</i>	<i>Verwaltung & Öffentlichkeitsarbeit</i>	<i>Haustechnik</i>
Offene Angebote	Konzerte	Veranstaltungen	Vermietung von Räumen	Betreuung der Haustechnik
Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Chöre	KulturKellerKalk		
	Klassik	Interkulturelle Feste	Öffentlichkeitsarbeit	Auf- und Abbautätigkeiten
Ferienprogramme	Rock, Pop, Folk	SchälSickShow	Pressearbeit	
	R´n´B & Jazz-Session	Stadtteulfest	Sponsoring	Reparaturen
Veranstaltungen	Kabarett	Offene Angebote	Akquisition	
Kinderkino	Kurse Workshops	SchälSickRadio		Sicherheitsbeauftragter
Trödel rund ums Kind	Instrumental- und Gesang	Kalker Diabetikerrunde	Beschaffungswesen	
Jugendkino	Workshop Bluesgitarre		Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR)	
Jugendtheater	Bandworkshop	Projekte		
Erwachsenentheater	Atrium-Veranstaltungen	Video, Film, Foto, Radio	Informationsbüro	
Projekte	Kulturhof-Veranstaltungen	Aktionen im Stadtteil		
Gewaltprävention	Projekte Musikalische Früherziehung			

I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2010:

Bis zum Inkrafttreten einer gültigen Haushaltssatzung sind die Bestimmungen über die vorläufige Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW zu beachten. Danach darf die Stadt in 2010 bis auf Weiteres nur "Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die" (nach sorgfältiger Analyse) "für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind." Bei der Beurteilung sind hinsichtlich der Notwendigkeit und der Unaufschiebbarkeit strenge Maßstäbe anzulegen. Der Rat hat in seiner Sitzung am 23.03.2010 beschlossen, die Beratung des am 16.11.2009 in den Rat eingebrachten Hpl.-Entwurfs 2010 nicht weiter fortzuführen und stattdessen die Verwaltung zu beauftragen, den Entwurf eines Doppelhaushaltes für die Jahre 2010 und 2011 in den Rat einzubringen. Bereits der am 16.11.2009 eingebrachte Einzelhaushalt 2010 sah vor, alle Sachaufwandspositionen, die sich auf freiwillige Aufgaben der Stadt Köln beziehen, auf der Grundlage der Haushaltsanmeldungen der Dezernate pauschal um 12,5 % zu kürzen. Diese Kürzung wurde bei der Behandlung der Ziele und Leistungen mit dem Bürgerhaus Kalk Deutz zur Grundlage der Vereinbarung gemacht.

Das Bürgerhaus ist die einzige übergreifende Institution für Freizeit und Kultur in einem insgesamt unterversorgten Stadtbezirk. Insbesondere Angebote im Bereich Migration, Rechtsextremismus, Gewalt, außerschulische Bildung, Sport, Gesundheit etc. haben sich positiv auf den Sozialraum ausgewirkt. Aufgrund der aktuellen Haushaltskonsolidierung sollten daher in sozialen und pädagogischen Aufgaben- und Schwerpunktbereichen keine Angebotsreduzierungen erfolgen.

Um die beabsichtigte Sparquote von 12,5% (63.000 €) aus dem Gesamtansatz der Sachmittel zu erfüllen, ohne die Einnahmesituation des BH Kalk erheblich zu belasten, ist eine konsequente Umsetzung rechnerisch nur in den von hier aus zu beeinflussenden, disponiblen Finanzpositionen zu erreichen:

1. Unter Aufgabe des gesamten Schwerpunktes „Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“. In diesem pädagogischen Schwerpunkt schlagen keine nennenswerten Einnahmeverluste zu Buche;
2. oder unter Verzicht aller geplanten Veranstaltungen. Beide Maßnahmen würden die über 20 Jahre aufgebaute Struktur des Bürgerhauses in diesen beiden Schwerpunktbereichen dauerhaft zerstören.

Kosteneinsparungen bei den Nebenkosten wie Gebäude, Energie u.a. sind nicht zu kalkulieren. Auf Grund unvorhergesehener Ereignisse wie z.B. Preissteigerungen, Renovierungen der Vermietungs- und Veranstaltungsräume, Ergänzungsbeschaffungen, Reparatu-

ren der Gebäudetechnik usw. sind Mittelkürzungen kontraproduktiv. Mittelkürzungen in diesem Bereich gefährden z.B. den Gebäudebestand und –substanz auf Dauer.

3. Die Mitarbeiter/innen verkennen nicht die angespannte städtische Finanzlage und möchten ihren Beitrag zur Sicherung des städtischen Haushaltes einbringen. Der neuerliche Konsolidierungsbeitrag des BH Kalk orientiert sich an dem Versuch, Kosten zu reduzieren ohne jedoch, die in 20 Jahren aufgebauten Strukturen dauerhaft zu schädigen.

Konsolidierungsvorschlag für das Bürgerhaus Kalk

Reduzierung der „Atrium“-Veranstaltungen – 6 Veranstaltungen

- Konsolidierungsbeitrag (5.860 €/ Veranstaltung) 35.160 €

Reduzierung des „Offenen Angebotes für Kinder und Jugendliche“ um 50%

- Konsolidierungsbeitrag 20.200 €

Einstellung der Musikreihe Hand Made Musik

3.250 €

Einstellung der Musikreihe Jazz-Session

5.610 €

Gesamt 64.220 €

Die in Punkt IV der ZLV 2010 dargestellten Leistungs- und Produkteinschränkungen im Veranstaltungsbereich und im Schwerpunkt Offene Arbeit für Kinder und Jugendliche (Punkt 1 – 3) beschreiben lediglich die unterschiedlichen zahlenmäßigen Auswirkungen der Konsolidierungen.

Die inhaltlichen Auswirkungen der Einsparungen lassen sich an dieser Stelle nicht in der notwendigen Form darstellen. Präventive Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen würde jedoch zu einem erheblichen Anteil eingeschränkt bis hin zur völligen Einstellung. In ähnlicher Weise gilt diese Aussage auch für das kulturelle Leben und Wirken im Stadtbezirk Kalk.

Die rechnerischen Besucherzahlen reduzieren sich damit um insgesamt 6.230 Besucher/innen (Atrium 2.400, Offene Arbeit 3.200, Hand Made Musik 180, Jazz Session 450).

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort:</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Kalk-Mülheimer Straße 58, 51103 Köln</p> <p>Stadt Köln</p> <p>1988 (Eröffnung Juni 1990)</p>			
		grün		
			gelb	
				rot

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	2.263 qm		
Nutzfläche außen:	500 qm		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Baujahr: Denkmalschutz:	1990 ja: <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zum Erdgeschoss (EG) und den weiteren Etagen ist über einen Aufzug möglich. Das Cafe im EG ist barrierefrei über eine Rampe zu erreichen. Eine behindertengerechte Toilette befindet sich im EG. Vom Cafe aus ist diese nur bei Überwindung einer Stufe zu erreichen. Begrenzter öffentlicher Parkplatz (Zugang nur über den Außenbereich).	gelb	
Energetischer Zustand:	Dach: Keine Dämmung. Fenster: Doppelverglasung im gesamten Gebäude. Heizung: Gas-Heizkesselanlage, Bauj. 1988. Die Energieeinsparverordnung EnEV 2009 § 10 findet keine Anwendung (Heizkessel die vor dem 01.10.1978 eingebaut wurden, dürfen nicht mehr betrieben werden). Ersatzteile sind für Brenner und Kessel nicht mehr zu beschaffen. Ein neuer Brenner/Kessel würde zu dem erhebliche Energiekosten einsparen.	gelb	
Funktionalität:	Lagerräume fehlen. Offene Arbeit mit der Zielgruppe Jugendliche im Kinderhaus nicht möglich.	gelb	

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung		
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 500 Personen / ohne Bestuhlung 220 Personen / mit Bestuhlung		gelb	
• multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	Anzahl: <u>6</u> Anzahl: <u>3</u> Anzahl: <u>1 (öffentliche Mietwohnung)</u> Anzahl: <u>20</u>	grün		
Renovierungszustand:	Der kleine Saal ist renovierungsbedürftig.		gelb	
Besonderheiten:				
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung	Teilweise noch auf Erstausstattungs niveau. Entspricht bei Veranstaltungen und Vermietungen nicht mehr dem allg. Standard.		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

Der weitere Ausbau der Barrierefreiheit für das Bürgerhaus Kalk ist aus Mitteln des Konjunkturprogramms 2 in Höhe von 159.800 € vom Rat der Stadt am 05.05.2009 beschlossen worden.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung	
<p><u>Personalressourcen</u></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>2</p> <p>69 0/2</p> <p>0</p>	<p>2</p> <p>69 0/2</p> <p>0</p>	<p style="text-align: center;">gelb</p>	
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>3</p> <p>119 2/1</p> <p>0</p>	<p>3</p> <p>119 2/1</p> <p>0</p>	<p style="text-align: center;">gelb</p>	
<p><u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:</p>	<p>0</p>	<p>1</p>	<p style="text-align: center;">gelb</p>	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> Anzahl: wöchentliches Stundenvolumen:	18 4950	18 4700		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: projektbezogen dauerhaft/regelmäßig gelegentlich monatliches Stundenvolumen:	9 3 6	wie in 2008	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen
 Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010	Bewertung		
Finanzressourcen					
<p>Das Bürgerhaus Kalk wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Deutz und Stollwerck von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0502 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p>					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur					
Erträge:	158.067,17 €	129.853 €(brutto)		gelb	
Stiftungsgelder:					
Sonstiges:					

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2010 (ohne Kürzung)	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	298.396,96 €	350.136,40 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	445.630,26 €	531.306,08 €	grün		
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2)	<u>85.806,04 €</u>	<u>58.924,71 €</u>			
Summe	829.833,26 €	940.367,19 €			
Öffnungszeiten					
Anzahl Tage im Jahr:	360	312 (nach LOB)	grün		
Bürger/innen-Frequentierung					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	53.388	ca. 71.800 € nach Konsolidierung		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Kosten (Reinigung, IT-Leistung, Porto = 40.789,76 € in 2009) aus der internen Leistungsverrechnung sind in den Sachaufwendungen nicht enthalten.

Die Steigerung im Bereich Personalaufwendungen ergeben sich durch Personalkostensteigerungen und durch Verzerrungen in der Personalkostenverteilung.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs wird erreicht.	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte, • gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, • Entspannung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Förderung von ehrenamtlichem Engagement 	nach Kürzung ca. 71.800 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen (J.)	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
Veranstaltungen (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Steigerung der Besucherzahlen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Integrationsförderung • Förderung des Stadtteilimages • Soziale Kontakte, • Stärkung der sozialen Netze, • Erholung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Gesundheit, • Entwickl. von Stadtteilbewusstsein 	119 Veranstaltungen 12.830 Besucher/innen (bei Reduzierung um 6 Atriumveranstaltungen entfallen 2400 zahlende Gäste, bei Einsparung von 2 Musikreihen entfallen ca. 630 Gäste)	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,4,5

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Offene Angebote und Gruppenangebote</p> <p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.</p> <p>Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p>	<p>Beibehaltung der offenen Angebote</p> <p>Ausbau der Gruppenangebote</p>	<p>Kinder/Jugendliche Wirkungskreis: Sozialraum</p> <p>Senioren Wirkungskreis: Bezirk</p> <p>Abbau von Schwellenängsten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Sozialverhalten • Anregung zu und Förderung von alternativem Freizeitverhalten • Stärkung von Alltagskompetenzen • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung von Neigungen • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen 	<p>1.087 Angebotsstunden</p> <p>6.462 Teilnehmer/innen</p> <p>Bei 50% Reduzierung der offenen Arbeit entfallen ca. 570 Angebotsstunden und ca. 3.200 Besucher/innen</p>	KLR Ist-Zahlen	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,3,5,7</p>
<p>Kurse</p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p>	Beibehaltung des Kursangebotes	<p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Neigungen und Fertigkeiten • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Training von Auge, Geist und Muskel 	<p>40 Kursstunden</p> <p>4 Kurse</p> <p>200 Teilnehmer/innen</p>	KLR Ist-Zahlen	<p>berührte Handlungsfelder:</p> <p>1,2,7</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Förderung gesellschaftlichen Engagements • Aufbau themenzentrierter Vernetzung • Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialraum 	2 Projekte 148 Projektstunden 370 Teilnehmer/innen	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 bis 7
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Vergabestunden	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Bindung an das Haus • Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen • Förderung des Selbstmanagements • Einnahmeerzielung 	2.307 Vergabestunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,3,4,5,7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Ausbildung und Integration</p> <p>(BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)</p>	<p>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</p> <p>1 Praktikant/in (Sozialpädagogik/Sozialarbeit) im Anerkennungsjahr</p> <p>1 Auszubildende/er im Verwaltungsbereich</p> <p>Teilzeit- und Schulpraktika</p> <p>Berufliche Qualifikation nach § 13,3 SGB II durch ARGE-Zuweisung</p> <p>Absolvierung von Sozialstunden</p>	<p>Ausbildungsförderung und Qualifizierung</p> <p>Praktikantenanleitung, Integrationsförderung</p>	<p>Einsatzstellen nach § 16, 3 SGB II</p> <p>Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum</p>	<p>Praktikantenverträge</p> <p>Zählung</p>	<p>berührte Handlungsfelder</p> <p>1,2,3,5,7</p>

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insofern kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

17.05.2010 Georg Kongehl

17.05.2010, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Bürgerhaus Kalk

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Ziel und Leistungsvereinbarung für das Bürgerhaus Kalk

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmals auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
	Soll	Ist (evtl. auch im Vergleich zu den Vorjahren)	grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung										Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen													
Öffene Angebote													
Gruppenangebote													
Kurse													
Projekte													
Raumvergaben													

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: